

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 66 (2010)
Heft: 6

Rubrik: Zum vorliegenden Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Ernst Nef, Redaktor

Dieses Dezemberheft ist zwar keine eigentliche Weihnachtsnummer, aber trotzdem: Klaus Bartels und Peter Heisch haben die Gelegenheit wahrgenommen und sind «Weihnachten» und deren «Bescherung» sprachlich nachgegangen, kenntnisreich und unterhaltsam, wie gewohnt.

Daniel Goldstein ist ein Sprachpfleger im besten Sinne; kein Rechthaber, sondern ein Liebhaber der Sprache. Ihm geht es um einen klaren, genauen, korrekten und auch schönen Sprachgebrauch; um den zu fördern, unterhält er eigens seine Website www.sprachlust.ch. Im vorliegenden Beitrag befasst er sich kritisch mit Presseartikeln «mit mathematischem Einschlag», die, wie er zeigt, nicht immer durch sprachliche Klarheit und Genauigkeit glänzen.

Christian Stang, vor allem in Deutschland bekannt durch seine zahlreichen Veröffentlichungen zur Rechtschreibung, stellt in seinem Beitrag die Geschichte des Dudens dar. Es ist die Geschichte eines grossen Verlagsunternehmens, aber gleichzeitig auch die Geschichte der Vereinheitlichung der deutschen Rechtschreibung, von ihren Anfängen bei Konrad Duden bis zur jüngsten Reform.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern erspriessliche Festtage, das Allerbeste fürs kommende Jahr 2011 – und mir als Redaktor möglichst viele Leser- und Leserinnenbriefe.